



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Dr. Christian Magerl, Markus Ganserer, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Keine überstürzte Festlegung eines dritten Nationalparks!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Expertenanhörung im Landtag zum dritten Nationalpark auszuwerten, die offenen Fragen der Bevölkerung in den Regionen zu beantworten und erst danach mit der Bevölkerung eine Entscheidung zu fällen.

Begründung:

Die Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz hat als Datum der Bekanntgabe ihrer Entscheidung zu einem dritten Nationalpark den Juli genannt. Dies obwohl erst vor kurzem Studien zu verschiedenen Aspekten eines Nationalparks vom Staatsministerium in Auftrag gegeben wurden – so an Univ.- Prof. Dr. Hubert Job von der Universität Würzburg. Die Auswertung der Ergebnisse der Expertenanhörung im Landtag zu einem dritten Nationalpark steht immer noch aus.

Bestimmte Antworten zu dringenden Fragen in den Regionen wie z.B. nach den Holzrechten oder der künftigen Wassernutzung sind immer noch nicht gegeben.

Die Informationsbesuche des Staatsministeriums in den Regionen sind in vollem Gange. Trotzdem soll bis Juli eine Entscheidung getroffen werden. Von „Bevölkerung mitnehmen“ kann damit keine Rede sein.

Der Prozess der Entscheidung braucht Zeit über die Sommerpause hinweg.